

Informationsstruktur

Einführung in die Pragmatik

Universität Potsdam

Tatjana Scheffler

tatjana.scheffler@uni-potsdam.de

30.1.2017

Zurück zu Anaphern & Referenz

Andere Anaphern

- außer Pronomen können auch andere Elemente anaphorisch sein

- (1) Er fuhr nach Berlin. **Dort** wollte er seinen Bruder besuchen.
- (2) My mother was too much afraid of her to refuse compliance with this odd request, if she had any disposition to **do so**. (Dickens)
- (3) He was surprised, and **so** was I.
- (4) Last time I checked, I am considered a Latina, **as** is my sister and **as** was Adrianna.

Anaphorische NPs

■ volle (definite/demonstrative...) NPs können auch anaphorisch sein:

- (1) Ich habe dem Typen an der Tür gesagt, dass er aufpassen soll, aber **der Idiot** wollte nicht hören.
- (2) With a degree in Physical Education, Terri Lewis could be coaching a high school volleyball team. Instead, **this ranch wife and mother** has spent the last three years riding and roping with three other women...
- (3) Ich werde 37 Jahre alt. **Das** ist ein halbes Leben.
- (4) Ich fahre gern nach Moabit. **Dieser Teil der Stadt** gefällt mir.

Null-Anaphern

- nicht-overt repräsentierte Referenten müssen manchmal inferiert werden; man spricht dann oft von Null-Anaphern:
- (1) Ich wollte Tomaten kaufen, aber es gab keine.
- (2) Claude would have said that she was just the sort who would never pick him up – yet she did, and she talked to him pleasantly all the way back to town.

Nicht-anaphorische Referenz

(1) Ein Mann kam herein. **Dieser Mann** war ganz nass.

(2) Neulich habe ich **diesen komischen Kauz** getroffen.

■ (1) anaphorisch

■ (2) nicht-anaphorisch (hier, indefinit)

Zusammenfassung: Anaphern

- Ein sprachlicher Ausdruck wählt denselben salienten Referenten aus, den ein früherer Begriff im Diskurs schon gewählt hat
- Beziehung zwischen den zwei Ausdrücken: Koreferenz
- Anaphernresolution hängt von sprachlichen und nicht-sprachlichen Faktoren ab
- ein Modell: Centering (Modellierung des Aufmerksamkeitszustandes)

Centering-Formalismus

- **forward-looking centers:** geordnete Liste der Entitäten der Äußerung (nach Salienz) \approx zukünftige Topiks

Def.: $C_f(U_n)$ = partiell geordnete Liste der erwähnten Entitäten

- **backward-looking center:** salientestes Element dieser Äußerung, was im vorhergehenden Diskurs erwähnt wurde \approx Topik der Äußerung

Def.: $C_b(U_{n+1})$ = das höchst-eingeordnete Element der $C_f(U_n)$, das in U_{n+1} realisiert ist

Beispiel

- a. John has been having a lot of trouble arranging his vacation. Cf = {John}
- b. He cannot find anyone to take over his responsibilities.
Cb= John; Cf= {John} (he = John)
- c. He called up Mike yesterday to work out a plan.
Cb= John; Cf= {John, Mike} (CONTINUE) (he = John)
- d. Mike has annoyed him a lot recently.
Cb= John; Cf= {Mike, John} (RETAIN)
- e. He called John at 5 AM on Friday last week. (he = Mike)
Cb= Mike; Cf= {Mike, John} (SHIFT)

Center-Übergänge

- Beibehaltung des Zentrums der Aufmerksamkeit:

$$C_b(U_n) = C_b(U_{n+1})$$

- Voraussage, ob das jetzige Zentrum beibehalten wird:

$$C_b(U_{n+1}) = C_p(U_{n+1})$$

(C_p = höchstrangiges Element der C_f)

	$C_b(U_{n+1}) = C_b(U_n)$ or unbound $C_b(U_n)$	$C_b(U_{n+1}) \neq C_b(U_n)$
$C_b(U_{n+1}) = C_p(U_{n+1})$	CONTINUE	SMOOTH-SHIFT
$C_b(U_{n+1}) \neq C_p(U_{n+1})$	RETAIN	ROUGH-SHIFT

Übung Centering

- (1) Der Posten war nicht tot.
- (2) Er zeigte, in der Tat, Lebenszeichen
- (3) Er war teilweise mit einer Kavallerieuniform bekleidet.
- (4) Mike zog ihm diese aus und legte sie selbst an.
- (5) Er fesselte und knebelte den Mann.

Informationsstruktur

Fokus-Witze

- (1) Warum kaufen wir Kleidung?
- (2) Warum ziehen wir kleinen Mädchen rosa und kleinen Jungs blaue Sachen an?
- (3) Warum tragen Feuerwehrmänner rote Hosenträger?
- (4) Warum überfallen Sie Banken?

Fokus-Witze

- (1) Warum kaufen wir Kleidung? – Weil wir sie nicht umsonst bekommen.
- (2) Warum ziehen wir kleinen Mädchen rosa und kleinen Jungs blaue Sachen an? – Weil sie es alleine nicht können.
- (3) Warum tragen Feuerwehrmänner rote Hosenträger? – Damit die Hosen nicht rutschen.
- (4) Warum überfallen Sie Banken? – Weil da das Geld ist!

Pragmatik auf Satzebene

- (1) They have a great big tank in the kitchen, and in the tank are sitting all of these pots.
- (2) All of these pots are sitting in the tank.
There are all of these pots sitting in the tank.
In the tank there are sitting all of these pots.
In the tank all of these pots are sitting.
All of these pots, they're sitting in the tank.
These pots, they're all sitting in the tank.
In the tank, that's where all of these pots are sitting.
It's in the tank that all of these pots are sitting.
Where all of these pots are sitting is in the tank.

...

Syntaktische Varianten

- gleiche semantische Bedeutung (Wahrheitsbedingungen)
- unterschiedlich gelungen (im Kontext):
 - (1) They have all of these pots in the kitchen, and # *in the tank are sitting all of these pots.*
 - (2) They have all of these pots in the kitchen, and # *in a great big tank are sitting all of these pots.*
- -> pragmatische Bedeutung unterscheidet sich!
- Informationsstatus wird markiert

Kanonische Wortstellung

- unmarkiert (normal, default, nicht besonders)
- ohne spezielle Bedingungen der Informationsstruktur
- kontextunabhängig verwendbar
- Deutsch: SOV (mit V2)
 - (1) Mia hat Elly geholfen.
 - (2) ... weil Mia Elly geholfen hat.
- nichtkanonische Wortstellung ist markiert

Given-New-Principle

- Halliday 1967
- bekannte Information (given) wird vor neuer Information erwähnt
- kanonische Wortstellung ist auch möglich, wenn neue Info vorn steht
- nicht-kanonische Wortstellung wird verwendet, um given-new-principle wieder zu befolgen
- auch: Topik-Fokus-Struktur (Prager Schule), Topik-Kommentar (topic/comment, Thema/Rhema)

Topik

- “wovon der Satz handelt” (what the sentence is about)
- Tests:
 - (1) *As for Dorothy*, she’s bringing chicken salad.
 - (2) A: *What about Dorothy*? – B: She’s bringing chicken salad.
 - (3) Roger *said about Dorothy* that she’s bringing ch. salad.
- Tests sind nicht für alle Satzthemen aussagekräftig
- anderes Modell: Centering-Theorie (wir erinnern uns...)

Informationsstruktur

- kontextuell saliente offene Proposition + Fokus
- open proposition = Proposition mit einem offenen "Feld" (Variable)

But Mr Meany did not get out of the cab of his truck. It was Owen who got out on the passenger side, and he walked around to the rear of the flatbed and removed several large cartons from the rest of the load; the cartons were clearly not full of granite or Owen would not have been able to lift them off by himself. But he managed this, and brought all the

It-cleft – Fokus

(1) It was Owen who got out.

saliente OP: X got out.

Präsupposition: Someone got out.

Fokus: Owen

■ Fokus: neue Information

(2) A funny thing happened yesterday: Owen got out of his truck and found he had a flat tire.

(3) A funny thing happened yesterday. # It was Owen who got out of his truck and found he had a flat tire.

Markierte Wortstellung (Bsp. It-Cleft)

- alle nicht-kanonischen Wortstellungen stellen spezielle Bedingungen an die Informationsstruktur
- OP muss salient sein für itcleft (bekannt)
- Fokus = neue Information
- Standard-Wortstellung (so gut wie) immer möglich

Fokus-Witze

- (1) Warum kaufen wir Kleidung? – Weil wir sie nicht umsonst bekommen.
- (2) Warum ziehen wir kleinen Mädchen rosa und kleinen Jungs blaue Sachen an? – Weil sie es alleine nicht können.
- (3) Warum tragen Feuerwehrmänner rote Hosenträger? – Damit die Hosen nicht rutschen.
- (4) Warum überfallen Sie Banken? – Weil da das Geld ist!

Alt/Neu , Given/New

▣ Prince (1992) findet zwei Dimensionen: Diskurs und Hörer

(1) When Hollywood producer Lawrence Bender put out Al Gore's film, "An Inconvenient Truth," he had no idea it would so strongly hit the public zeitgeist on climate change.

	hearer-old	hearer-new
discourse-old	evoked	n/a?
discourse-new	unused	brand-new

▣ inferrable = aus alter Information ableitbar:

(2) Er ging in die Küche. Das Kühlschranklicht war an...

Informationsstruktur

- nicht-kanonische Informationsstruktur markiert durch:
 - Intonation (Prosodie)
 - Wortstellung
 - morphologische Marker (wenn vorhanden)
 - syntaktische Konstruktionen (Clefts, Passivisierung, Topikalisierung, Fokus-Movement, usw.)
 - (Ellipse)

IS und Intonation

- (1) John hat zwei Freunde mitgebracht.
 - (2) John hat zwei FREUNDE mitgebracht
 - (3) JOHN hat zwei Freunde mitgebracht.
 - (4) John hat zwei Freunde MITGEBRACHT.
 - (5) John hat ZWEI Freunde mitgebracht.
- Betonung auf fokussiertem Element (Antwortfokus oder kontrastiver Fokus)

IS und Wortstellung

- bei freier Wortstellung oft Hintergrund vor Vordergrund
- (1) Was kauft das Mädchen? – Das Mädchen kauft eine Bluse.
- (2) Was soll mit den Liedern gemacht werden? – Mit den Liedern soll eine Playlist erstellt werden.
- (3) Suche bitte Titel von Madonna. – Einen Moment bitte...
Von Madonna haben wir 1170 Treffer.
- (4) Eine BLUSE kauft das Mädchen
- (4) ist markiert (z.B. kontrastiv)

IS und synt. Konstruktionen (1)

- syntaktische Konstruktionen werden zur Markierung von IS genutzt
 - Fast alle Konstruktionen stellen spezielle Bedingungen an die IS und den Kontext, um zu gelingen
 - Cleft: It is NEW that/who GIVEN
- (1) What does John hate? – It is COMICS John hates.
 - (2) Who hates comics? – It is JOHN who hates comics.

IS und synt. Konstruktionen (2)

- existentielle Konstruktion erlaubt, das Rhema (Fokus/neue Information) vom Satzanfang wegzubewegen:
 - (1) What is in the garden? – There is a TROLL in the garden.
 - (2) Where is a troll? – A troll is in the GARden.
 - (3) Es spielt die Tschechische Philharmonie. Es dirigiert Hilary Griffiths.
 - (4) Die Tschechische Philharmonie spielt. Hilary Griffiths dirigiert.

Zusammenfassung IS

- semantisch gleiche Sätze haben doch Unterschiede im Diskurskontext -> Informationsstruktur!
- Unterscheidung von alter/neuer Info (given/new), Thema/Rhema, Fokus/Hintergrund, Topik/Fokus, ...
- Realisierung der Informationsstruktur sprachabhängig durch Intonation, Morphologie, Syntax, ...
- einige formale Ansätze
- genaue Aufteilung der IS-Kategorien ist noch strittig: terminologische Verwirrung!

- Bitte zur nächsten Woche Fragen mitbringen!

Danke

tatjana.scheffler@uni-potsdam.de